SODI!

JAHRES-REPORT 2022 KOMPAKT

Aktiv für globale Gerechtigkeit

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, Ihnen den **Jahresreport-Kompakt 2022** präsentieren zu dürfen. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine hat Auswirkungen globaler Tragweite. Auch unsere Projektländer blieben davon nicht unberührt. Dies erforderte ein schnelles und zielgerichtetes Reagieren vor Ort. In der Republik Moldau und Ungarn unterstützen Partnerorganisationen ukrainische Geflüchtete, insbesondere die im Fluchtkontext diskriminierten Rom*nja. Dank Ihrer Spenden konnte SODI diese Projekte ermöglichen.

SODI rief zudem neue Projekte ins Leben. In Nepal und Vietnam fördern unsere Partner*innen Dorfgemeinden bei der Selbstorganisation und der Anpassung an den Klimawandel zur eigenen Ernährungssicherung. In Anbetracht der durch den Krieg zusätzlich gestiegenen Lebensmittelpreise, die vielerorts existenzbedrohend sind, ist die Stärkung der eigenen Ernährungssouveränität ein großer Erfolg, der hier unbedingt Erwähnung finden soll.

Weitere Höhepunkte 2022 waren die zahlreichen Besuche und die direkten Begegnungen mit unseren Partner*innen. Mit unseren Kolleg*innen aus Belarus, Mosambik und Namibia – um nur einige zu nennen – waren wir dadurch in engem fachlichen Austausch. Solche Momente sind besonders wertvoll für uns. Wir erfahren mehr über die tatsächlichen Bedarfe der betroffenen Regionen und Zielgruppen, und bekommen so die Möglichkeit noch besser auf diese einzugehen. Außerdem setzen und stabilisieren wir ein solides und auf gegenseitige Wertschätzung bauendes Fundament für gute Partnerschaften. Dies ist einer der Grundpfeiler, der es SODI überhaupt erst ermöglicht, wirkungsmächtig in der Welt zu agieren.

Ein weiterer Grundpfeiler, liebe Leserin, lieber Leser, sind Sie! Die nicht abreißenden, sich teilweise zuspitzenden globalen Krisen, die Auswirkungen des Klimawandels und von Kriegen sowie die zivilgesellschaftlichen Reglementierungen und steigenden Militärausgaben zu Lasten von Entwicklungsfinanzierung, lassen uns in unserer Arbeit an Grenzen stoßen. Umso wichtiger sind Ihr Engagement und die Solidarität jedes und jeder einzelnen. Gemeinsam können wir die Folgen struktureller Missstände abmildern und Räume für globales Umdenken, Lernen und solidarisches Handeln schaffen.

Mit solidarischen Grüßen

Ihre **Anna Goos**
Geschäftsführerin SODI

solidarisch
FÜR EINE GERECHTE WELT

10 **Bildungskooperation** für Anpassung an Klimawandel und Stärkung der Widerstandsfähigkeit in Namibia

Nahrungsmittelknappheit ist in Namibia eine direkte Folge des Klimawandels. Der Raubbau an natürlichen Ressourcen verschärft die Situation. Das *Namibia Institute for Democracy* (NID), EduVentures und SODI entwickeln Bildungsformate für nachhaltige Entwicklung. Kernthemen sind die Gesundheit von Mensch, Tier und Natur im Einklang (One-Health-Ansatz) sowie Agrarökologie und politische Bildung. **Erfolge:** 2022 wurden digitale Lernmodule sowie kreativ gestaltete Poster und Comicbücher zu den genannten Themen erstellt. Ein eigens entwickeltes interaktives Spiel zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) wurde in vier lokale Sprachen übersetzt, um breite Teile der Bevölkerung für nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Rund 300 Lehrkräfte werden künftig in Fortbildungen mit den neuen Materialien vertraut gemacht.

Projekt mit: NID, EduVentures I Zeitraum: 2021 – 2024

11 **Nachhaltige Ernährungssicherung** nepalesischer Berggemeinden

Die Folgen des Klimawandels, aber auch mangelndes Wissen über den landwirtschaftlichen Anbau und fehlende Agrarflächen wirken sich negativ auf die Ernährungssituation der Menschen im Bergdistrikt Dailekh (Nepal) aus. Die *Group of Helping Hands* (SAHAS) und SODI unterstützen Familien dabei, in Hausgärten ökologisch nachhaltiges Gemüse anzubauen und Vieh zu halten. **Erfolge:** Gut 1.200 kleinbäuerliche Familien verbesserten ihre Ernährung und erzielten ein zusätzliches Einkommen durch den Verkauf von Überschüssen. 568 Haushalte legten Hausgärten an, in denen sie ganzjährig Gemüse anbauen. 514 Familien haben Viehställe gebaut oder instandgesetzt. In 47 Gemeindegruppen lernten Kleinbäuer*innen geschlechter- und kastenübergreifend, gemeinsam Entscheidungen zu treffen und für ihre Anliegen einzutreten.

Projekt mit: SAHAS I Zeitraum: 2018 – 2022

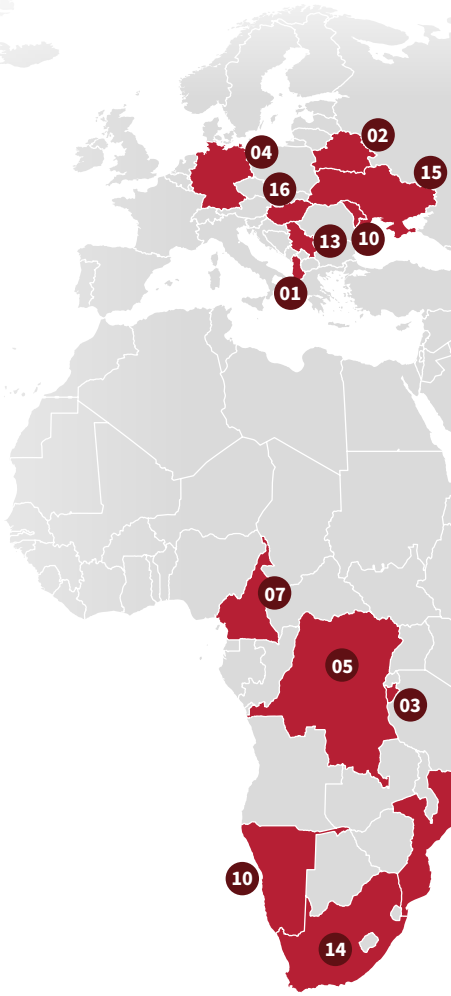
16 **Gleichbehandlung** aller Geflüchteten sicherstellen

Aus der Ukraine geflüchtete Rom*nja werden in den Zielländern häufig diskriminiert; sie werden bei humanitärer Hilfe benachteiligt, in Flüchtlingsunterkünften abgewiesen oder segregiert untergebracht. In Ungarn unterstützen *Roma Gadje Dialogue Through Service* (RGDTS) und SODI aus der Ukraine geflüchtete Rom*nja. **Erfolge:** Familien erhielten Lebensmittel, Hygieneartikel und Begleitung bei ihren ersten Schritten in Ungarn, etwa bei ihrer Registrierung, der Wohnungssuche und der Anmeldung in der örtlichen Schule. Bei Veranstaltungen kommen Geflüchtete in Kontakt mit der ansässigen Bevölkerung.

Projekt mit: RGDTS I Zeitraum: 2022 – 2023

PROJEKTLÄNDER:

01 Albanien
02 Belarus
03 Burundi
04 Deutschland
05 DR Kongo
06 Indien
07 Kamerun
08 Laos
09 Mosambik
10 Namibia
11 Nepal
10 Republik Moldau
13 Serbien
14 Südafrika
15 Ukraine
16 Ungarn
17 Usbekistan
18 Vietnam



3 Gemeinsam für ein **besseres Zusammenleben**

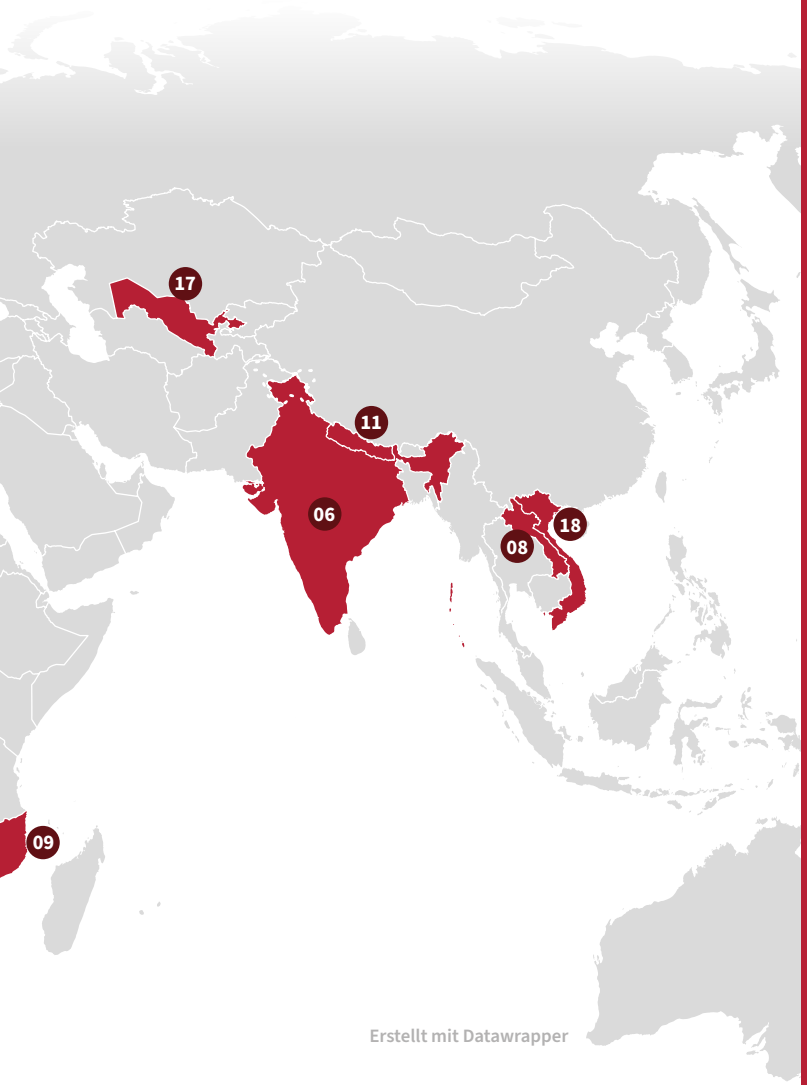
In der burundischen Provinz Rumonge treffen Rückkehrer*innen, die vor politischen Unruhen in die Nachbarländer geflohen waren, auf Angehörige der lokalen Gemeinden und Binnenflüchtlinge. Schnell kommt es zu Konflikten um knappe Ressourcen und Landflächen. **Erfolge:** Um den sozialen Zusammenhalt in der Projektregion zu stärken, organisierten die *Organisation d'Appui à l'auto- Promotion* (OAP) und SODI Trainings, in denen die Bewohner*innen der Provinz lernen, Konflikte friedlich beizulegen. So haben sie aus ihrer Mitte Mediationskomitees gebildet, die in Konflikten vermitteln. Wirtschaftliche Perspektiven geben Spargruppen, in denen sich Dorfbewohner*innen gegenseitig Kredite gewähren, und die Berufsausbildung von Jugendlichen, z. B. in der Seifenherstellung (siehe Foto).

Projekt mit: OAP I Zeitraum: 2021 – 2024

18 **Mitmachen** verändert

Der von dem *Center for Promoting Development of Women and Children* (DWC) entwickelte Ansatz des partizipativen Gemeindemanagements liefert den Bewohner*innen der Dörfer Ban Chao, Ban Van, Khe Tien und Ban Khun mit Trainings das Handwerkszeug, ihre Ideen selbstorganisiert zu verwirklichen. **Erfolge:** Realisiert wurden u. a. die Befestigung von Wegen zu den Reisfeldern und der Schutz der Bewässerungskanäle vor Starkregen.

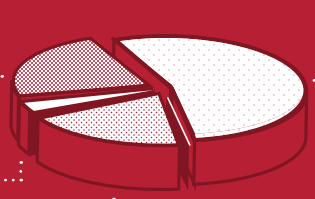
Projekt mit: DWC I Zeitraum: 2019 – 2022



32 PROJEKTE

IN **18** LÄNDERN

REGIONALE AUFTEILUNG PROJEKTAUSGABEN



579.169 € PROJEKTE EUROPA

78.544 € KAMPAGNEN UND BILDUNGSARBEIT IN DEUTSCHLAND

487.276 € PROJEKTE ASIEN

1.347.494 € PROJEKTE AFRIKA

261 € PROJEKTE MITTEL-AMERIKA

1.237.896 €

PRIVAT **51** %

SPENDEN-SAMMELNDE ORGANI-SATIONEN **49** %

PROJEKTREICHWEITE DER 2022 AKTIVEN PROJEKTE

1.655.063 MENSCHEN

200.309 DIREKT erreichte Menschen

1.454.754 Menschen, die INDIREKT durch die aktuellen Projekte erreicht worden sind.

Zudem haben die Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagnen zum Schutz gegen das Covid-19-Virus rund **198.676** Menschen erreicht.

So geht es 2023 weiter

Auch 2023 setzt sich SODI **für mehr Solidarität in der Welt** ein. In enger Abstimmung mit unseren Partnerorganisationen in den jeweiligen Projektländern setzt SODI Aktivitäten um, die von der Konzeption bis zur Umsetzung die Menschen vor Ort einbeziehen. So wie die in diesem **Jahresreport-Kompakt** vorgestellten Projekte mit der *Group of Helping Hands* (SAHAS) in **Nepal** und dem *Center for Promoting Development of Women and Children* (DWC) in **Vietnam**, die 2023 in Folgeprojekten ausgebaut werden. SODI und DWC bringen den gemeindebasierten Ansatz in sechs weitere Dörfer in der Provinz Yen Bai, in denen vor allem Angehörige der ethnischen Minderheiten Tay, Nung und Dao leben. Wir laden auch dort die Dorfbewohner*innen zur gemeinsamen Verbesserung der Infrastruktur ein.

Auf der Insel Idjwi setzt SODI sein Engagement mit der *Union des Groupes d'Etudes et d'Actions pour le Développement de Fizi et Itombwe* (UGEAFI) in der **DR Kongo** fort. Seit November 2022 wurden u. a. zwei Wasserquellen im Dorf Mugote erschlossen, die über ein neu installiertes Leitungssystem den neuen Wasserspeicher speisen. Das erleichtert insbesondere den Alltag der Frauen und Kinder, die traditionell das Wasser für die Familie holen und nun nicht mehr so weite Wege mit schweren Wasserkanistern zurücklegen müssen. Und die Kontrolle der Wasserquellen senkt das Risiko von Krankheiten.

Stark für unterdrückte Minderheiten: Im Kashipur Block im Distrikt Purulia in **Indien** wurden indigenen Gemeinschaften nach und nach grosse Teile ihres Landes geraubt. Das verbliebene Land ist schlecht erschlossen und schwer zu bewässern. Seit April 2023 kooperiert SODI mit dem *Development Research Communication and Services Centre* (DRCSC), um die Armut in den indigenen Gemeinden durch die Einrichtung von Hausgärten, Kleinviehhaltung und eine alternative Pflanztechnik für Reis, die mit wenig Regenwasser auskommt, zu verringern.

Weitere Projekte sind in der Planung, wie ein Projekt zur Berufsausbildung für Jugendliche zusammen mit unserer Partnerorganisation *Associação de Solidariedade e Desenvolvimento de Auto-Ajuda* (ASDA) in **Mosambik**, ein Projekt zu **Namibias** Schulernährungsprogramm sowie ein Projekt zur frühkindlichen Bildung in Dörfern ethnischer Minderheiten mit unserer Partnerorganisation *German Lao Association for Development* (GLAD) in **Laos**.

Mehr dazu im ausführlichen Jahresbericht unter:
www.sodi.de/jahresbericht

SEIEN SIE TEIL UNSERER SOLIDARITÄTSGEMEINSCHAFT – UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE PROJEKTE WELTWEIT MIT IHRER SPENDE!

Spendenkonto:
Solidaritätsdienst International e.V. |
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE37 3702 0500 0001 0201 00 | **BIC:** BFSWDE33BER
Spendenkennwort: Globale Gerechtigkeit
Spenden Sie auch bequem online: **www.spenden.sodi.de**

Wir setzen Ihre Spende dort ein, wo sie am dringendsten benötigt wird. Vielen Dank für Ihre Solidarität!

SODI trägt das DZI-Spendensiegel, das den vertrauensvollen Umgang mit Ihren Spenden garantiert.

Impressum

SODI!

SODI ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die sich – kritisch sowie politisch und konfessionell unabhängig – für Gleichberechtigung in der Welt einsetzt. SODI steht für Solidarität: Mit Initiativen und Organisationen im Globalen Süden engagieren wir uns für die Emanzipation der Menschen und stärken ihre aktive Teilhabe. Unsere Projektarbeit im Ausland verbinden wir mit unserer Bildungsarbeit in Deutschland und kämpfen so für einen Perspektivwechsel in der Entwicklungszusammenarbeit.

Herausgeber:
SODI e.V. | Am Sudhaus 2 | 12053 Berlin |
Tel.: (030) 920 90 93 – 0 | info@sodi.de | www.sodi.de

V.i.s.d.P.: Anna Goos | **Redaktion:** Vanessa Kohm
Gestaltung: design-foundry.de | **Druck:** Sievert Druck & Service GmbH | **Druckmanagement:** Sievert Druck & Service GmbH | **Titelbild:** © SAHAS | **Auflage:** 2.500 |
Redaktionsschluss: 22.05.2023

Ausführlicher Jahresbericht: **www.sodi.de/jahresbericht**

Der Jahresreport-Kompakt ist auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung